

PRESSEEINLADUNG

München/Benediktbeuern, 13. November 2024

Restaurierung der Zimmermann-Fresken im Kloster Benediktbeuern

Das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege und die Salesianer Don Boscos laden am 21. November 2024 ins Kloster ein, um über die Restaurierungsarbeiten zu informieren



Für ein bedeutendes Kunstwerk des Barockmalers Johann Baptist Zimmermann stehen im Kloster Benediktbeuern dringende Restaurierungs- und Konservierungsmaßnahmen bevor: die Deckengemälde im historischen Kurfürstensaal, datiert auf etwa 1732. Im Herbst 2024 können die aufwändigen und hochkomplexen Arbeiten, die von der Messerschmitt Stiftung (MSS) mit einer Summe in Höhe von 360.000 Euro finanziert werden, nun beginnen. Begleitet werden sie von den Expertinnen und Experten des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege (BLfD). Am 21. November 2024 um 10 Uhr laden das BLfD und die Salesianer Don Boscos (SDB) zu einem Pressetermin ins Kloster Benediktbeuern ein, bei dem der offizielle Startschuss für die Arbeiten an dem bedeutenden Deckenfresko fallen wird.

Im Pressegespräch mit dem Direktor der Salesianischen Mitbrüdergemeinschaft im Kloster, Pater Heinz Menz, dem bayerischen Generalkonservator Prof. Mathias Pfeil, dem Vorsitzenden des Vorstands der Messerschmitt Stiftung, Dr. Hans Heinrich von Srbik, und Hilmar Gries, Wirtschafts- und Verwaltungsleiter sowie Bauverantwortlicher im Kloster Benediktbeuern, wird über die anstehende Restaurierung informiert, die Bedeutung der Fresken eingeordnet, über den aktuellen Stand im Fürstentrakt sowie die Wiederinstandsetzungsmaßnahmen im Kloster berichtet.

„Die Fresken im Kurfürstensaal sind ein unverzichtbarer Bestandteil des kulturellen Erbes Bayerns. Sie zu erhalten und zu schützen, ist nicht nur ein Beitrag zur Wahrung unserer Vergangenheit, sondern auch eine Verpflichtung gegenüber zukünftigen Generationen. Wir danken der Messerschmitt Stiftung für die großzügige Finanzierung dieser wichtigen Restaurierung“, sagt Prof. Mathias Pfeil, Generalkonservator am BLfD.

Der Kurfürstensaal im Südflügel bzw. Fürstentrakt des Klosters Benediktbeuern ist ein bedeutendes Zeugnis barocker Kunst und Architektur. Die grundlegende barocke Neugestaltung des Klosters begann 1669 und dauerte mehr als sechs Jahrzehnte. Der Stuck und die Malereien im Saal stammen aus



der Werkstatt des Barock-Künstlers Johann Baptist Zimmermann. Gemeinsam mit seinem Sohn Johann Joseph Zimmermann zeichnete er für das zentrale Fresko verantwortlich. Dargestellt ist die Aufnahme des ersten Abtes des Klosters, Lantfrid, in den Benediktinerorden. In den umliegenden kleineren Fresken sind die vier Elemente und die vier Jahreszeiten zu sehen, in der Hohlkehle sind Putti angebracht. Neben dunklen Schmutzaufgaben zeigen die Deckenmalereien zahlreiche Risse, Wasserflecken und farbveränderte Retuschen, es gibt Hohllagen und kleinteilige Fehlstellen. Diese Schäden werden nach eingehender Voruntersuchung von einem erfahrenen Wandmalerei-Restaurierungsteam bearbeitet und fachgerecht restauriert.

zu sehen, in der Hohlkehle sind Putti angebracht. Neben dunklen Schmutzaufgaben zeigen die Deckenmalereien zahlreiche Risse, Wasserflecken und farbveränderte Retuschen, es gibt Hohllagen und kleinteilige Fehlstellen. Diese Schäden werden nach eingehender Voruntersuchung von einem erfahrenen Wandmalerei-Restaurierungsteam bearbeitet und fachgerecht restauriert.

„Wir danken der Messerschmitt Stiftung für die Spende und dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege für die professionelle Begleitung des gesamten Prozesses sowie die gute Zusammenarbeit. Wir sind froh, dass der Fürstensaal den verheerenden Sturm des letzten Jahres größtenteils unbeschadet überstanden hat. Aktuell fokussieren wir uns auf die Wiederinstandsetzung des Klosters, um weiterhin Jugendarbeit und -bildung in adäquatem Rahmen anbieten zu können. Dennoch ist es dringend nötig auch kulturhistorisch relevante Bereiche unserer barocken Anlage zu pflegen und zu erhalten. Daher freuen wir uns sehr über diese großzügige Unterstützung“, sagt Pater Heinz Menz, Direktor der Mitbrüdergemeinschaft der Salesianer Don Boscos im Kloster Benediktbeuern.

Pressetermin: 21. November 2024, 10 bis ca. 12 Uhr

Treffpunkt: Südarkadentrakt, Don-Bosco-Straße 1, 83671 Benediktbeuern



Programm:

- 10:00 Uhr | Sektempfang
- 10:15 Uhr | Begrüßung durch Pater Heinz Menz, Direktor SDB Kloster Benediktbeuern
- 10:30 Uhr | Pressegespräch mit Pater Heinz Menz, Prof. Mathias Pfeil (BLfD), Dr. Hans Heinrich von Srbik (MSS) und Hilmar Gries
- 11:00 Uhr | Kulturhistorische Führung durch den Fürstentrakt mit Christoph Scholter, BLfD
- 11:30 Uhr | Get Together mit regionalen Spezialitäten

Parkmöglichkeiten auf dem großen Parkplatz vor dem Nordtor. Weitere Informationen zur Anfahrt: [Anfahrt - Don Bosco](#). Zum Lageplan des Klosters Benediktbeuern: [Lageplan - Don Bosco](#). Wir bitten Sie um eine formlose Anmeldung mit Ihrem Namen per E-Mail an presse@blfd.bayern.de.

BILDMATERIAL

Zur Berichterstattung steht Ihnen Bildmaterial zum Download unter www.blfd.bayern.de/blfd/presse zur Verfügung. Bei einer anderweitigen Nutzung bitten wir Sie, selbstständig die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Abb. 1: Der Kurfürstensaal im Kloster Benediktbeuern mit Stuckdecke und Zimmermann-Fresken. Foto: BLfD, Abb. 2: Zentrales Zimmermann-Fresko, Stuck und Fresko im noch unrestaurierten Zustand. Foto: Ilona Stelzl, Abb. 3: Restaurierter Stuck Süddost-Ecke, Fresko und Voutenmalerei noch unbearbeitet. Foto: BLfD.

PRESEKONTAKT

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege | Hofgraben 4 | 80539 München
Katharina Schmid, Pressesprecherin | Telefon: 089/2114-245 | E-Mail: presse@blfd.bayern.de